
Mutter Maria
in ihren eigenen Worten
Spirituelle Lehren für die neue Welt



Mutter Maria in ihren eigenen Worten

Spirituelle Lehren für die neue Welt

*Übermittelte Botschaften und
Antworten auf Fragen
zu spirituellen Lehren und zum täglichen Leben*



Gechannelt von Leah
1997



Edition Sternenprinz
im **HANS-NIETSCH-VERLAG**

The logo for Edition Sternenprinz features a stylized star with a human profile silhouette inside it. The star has eight points, and there are smaller stars at the intersections of the points. The text "Edition Sternenprinz" is positioned below the star, and "im HANS-NIETSCH-VERLAG" is below that.

Amerikanische Originalausgabe erschien unter dem Titel
Mother Mary's Teachings for the New World
by Elohim Publishing, Hanalei, Kauai
© 1997 by Ileah Van Hubbard

Deutsche Ausgabe:
© 2000 by Hans-Nietsch-Verlag
Alle Rechte vorbehalten

Nachdruck, auch auszugsweise, sowie Verwertung durch Funk, Fernsehen, photomechanische Wiedergabe,
Tonträger jeder Art, elektronische Medien sind nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlags zulässig.

Übersetzung: Yutta Klingbeil
Lektorat: Ute Orth
Umschlaggestaltung: Doris Arndt unter Verwendung der Originalausgabe
Satz und Innengestaltung: Hans-Nietsch-Verlag
Druck und Bindung: FINIDR, s.r.o., Tschechien

Edition Sternenprinz im Hans-Nietsch-Verlag,
Am Himmelreich 7, D-79312 Emmendingen
E-Mail: info@nietsch.de
Internet: www.nietsch.de

ISBN: 978-3-934647-22-0



Dieses Buch ist uns allen,
den Kindern Marias, gewidmet.



Über dieses Buch

*M*utter Maria in ihren eigenen Worten enthält eine Reihe von Botschaften Mutter Marias. Sie beantwortet Fragen und gibt Ratschläge für das spirituelle und alltägliche Leben. Mutter Maria spricht zu uns durch die gechannelten Worte von Ilea Van Hubbard.

Ilea läßt sich von Mutter Maria durch ihr Leben führen und leiten. Im Mai 1996 reiste sie auf Anweisung Mutter Marias nach Deutschland, Österreich und in die Schweiz, um den Menschen in großen Veranstaltungen ihr Licht und ihre Liebe zu übermitteln. Als sich zeigte, daß diese Veranstaltungen sehr beliebt waren und das Interesse an Marias Lehren überwältigend war, bat Maria darum, ihre gechannelten Botschaften in diesem Buch zusammenzutragen – eine bislang einzigartige Wiedergabe ihrer Lehren.

In einfachen Worten und leicht nachvollziehbaren Aussagen teilt Maria ihre Lehren mit. Sie sollen für Menschen aller Glaubensrichtungen verständlich sein. Grundlage ihrer Lehren ist die innere Verbindung eines jeden Individuums mit Gott. Mutter Maria geht über die klassische Religion hinaus. Ihre Lehren enthalten keine Dogmen, sie vermitteln uns auf einfache Weise Schritt für Schritt, *wie* wir die Verbindung zu Gott finden und erspüren können. Marias spirituelle Lehren unterstützen uns im täglichen Leben – im Beruf, in der Familie, in Beziehungen, im Umgang mit schwierigen Situationen und Lebenskrisen.

Während ihrer Europareise verbrachte Ilea zwei Wochen auf Ibiza in einem Hotel, das, wie sich herausstellte, nur wenige Meter von der Basilika Santa Maria de las Nieves aus dem 8. Jahrhundert entfernt liegt. Ilea ging jeden Morgen in diese Kirche, um Marias Botschaft für den Tag und Antworten auf viele Fragen aufzuzeichnen. Das gesamte Material für dieses Buch stammt aus dieser Zeit. Das Foto unter der Widmung auf der vorhergehenden Seite zeigt den Altar der Basilika Santa Maria de las Nieves.

Ilea Van Hubbard leitete TassaHanalei, eine kleine Pension und ein Healing Retreat Center in Hanalei, Kauai, auf Hawaii.



Inhaltsverzeichnis

13 Vorwort

15 Einleitung

19 1. Kapitel ♦ Wo Gott zu Hause ist

Maria zeigt uns den Weg – wie wir entdecken, daß wir eins sind mit Gott und daß Gott in uns wohnt.

23 2. Kapitel ♦ Das Reinigen der Aura

Maria gibt Anleitungen, wie wir uns durch Eintauchen ins Wasser, durch Übung und Bewegung sowie Atem- und Visualisierungstechniken von störenden Gedanken reinigen können.

27 3. Kapitel ♦ Ängste – und wie wir sie überwinden können

Eine Anleitung zum Umgang mit Visualisierungen und Affirmationen.

30 4. Kapitel ♦ Dich selbst kennenlernen

Maria spricht darüber, sich Zeit allein mit Gott zu nehmen, zu erkennen, wer wir sind und was der Sinn des Lebens ist.

37 5. Kapitel ♦ Gedanken sind Wirklichkeit

Maria unterweist uns feinsinnig über die Auswirkungen unserer Gedanken und wie wir unsere Lebensvision verwirklichen können.

46 6. Kapitel ♦ Herausforderungen

Maria spricht über ein schwieriges Thema – wie man mit schwierigen Menschen und Situationen umgeht. Sie spricht über die Herausforderungen, die ihr Sohn, Jesus, zu bewältigen hatte, und den Sinn seiner Anwesenheit auf Erden. Sie geht auf die Fehlinterpretationen der Bibel ein.

55 7. Kapitel ♦ Beziehungen

Maria beschreibt die heilige Symbolik der Hochzeitszeremonie und spricht über das wahre Wesen von Beziehungen und Sexualität.

64 8. Kapitel ♦ Beruf

Maria spricht von dem inneren Ort in uns selbst, der uns antreibt, zum Wohle aller Beteiligten zu handeln. Sie bezieht sich hier insbesondere auf unsere Regierungen und auf unser Verhalten im Wirtschaftsleben.

74 9. Kapitel ♦ Ausgewogenheit

Eine Frage zur Ernährung veranlaßt Maria dazu, über die Ausgewogenheit in unserem Leben zu sprechen.

79 10. Kapitel ♦ Göttliche Inspiration

Ein Zwiegespräch über unsere persönlichen Wünsche, unsere Werturteile, über Gottes Wille und göttliche Inspiration.

87 11. Kapitel ♦ Vergebung und Gesundheit

Mit einem höheren Verständnis und in Dankbarkeit für die Gaben Gottes, die sich in uns widerspiegeln, spricht Maria über das Wesen von Gesundheit und Heilung, die wir erreichen können, indem wir anderen und uns selbst vergeben.

95 12. Kapitel ♦ Die Mutter

Wie man sich auf die Mutter Maria einlassen kann, und warum sie zu diesem Zeitpunkt zu uns gerufen wurde.

105 Gebete

Verschiedene Versionen der Gebete aus der Novene der Heiligen Mutter zum Geweihten Liebesbund von Mary Sylvia McChrist. Sie umfassen das Vaterunser, das Gebet Meine Allmächtige ICH-BIN-Gegenwart und das Selige Himmelfahrts-Rosenkranzgebet.





Dein Königreich komme

Wir sind
des Paradieses würdig.
Wir sind würdig, unser
Wahres Selbst zu leben.
Wir müssen uns
dessen bewußt werden,
müssen unserer Würde das Leben einhauchen,
und geloben, sie unentwegt zu ehren.
Auch wenn unsere Innere Sonne
bis zur Unkenntlichkeit verdunkelt ist,
müssen wir darauf vertrauen,
daß die schwarze, schlafende Glut
wieder erglühen will.
Mit leidenschaftlicher, geduldiger Hingabe
müssen wir unser naturgegebenes Wissen
darüber wieder entfachen,
wie wir die Sonne, der Sohn,
Das Licht, das ICH BIN
sein können.
Unser göttliches Selbst
wird unseren Ruf hören
und uns den Weg nach Hause zeigen...
Wir müssen uns den Lehren widmen
ohne Unterlaß,
müssen dankbar sein,
weil wir uns entschieden haben
zurückzukehren.



Jerushua Sananda

Vorwort

Liebe Leserin, lieber Leser,

*A*ls Maria mich darum bat, dieses Buch für euch zu schreiben, tat sie es aus Liebe zu euch und zu mir, zu ihren Kindern, als die Maria alle Menschen auf dieser Erde ansieht – ganz gleich, welcher Herkunft, Überzeugung oder Religion sie sind. Ihre Liebe ist allumfassend, ihre Kraft ist unermesslich, sie wird niemals müde und ist immer präsent. Sie bat mich, euch zu sagen, wie ihr dieses Buch, diese gedruckten Worte, ihre Lehren, am besten „verwenden“ könnt.

Euch wird beim Lesen auffallen, daß ein bestimmter Rhythmus entsteht, wenn ihr die Worte laut lest, daß es viele Wiederholungen gibt und daß manche Worte sogar grammatikalisch inkorrekt erscheinen mögen. Dahinter steckt eine Absicht! Der Rhythmus und die Wiederholungen sowie der visuelle Effekt der Wortanordnungen spielen alle eine wichtige Rolle in der Vermittlung ihrer Lehren und in der Fähigkeit des Gehirns (des Geistes), Geschriebenes aufzunehmen und zu verarbeiten.

Die Mutter bat darum, daß ihr euch in Meditation versenkt und sie anruft, mit euch zu sein, bevor ihr mit der Lektüre ihres Buches beginnt. Ihr werdet ihre Energie, ihre Liebe und ihren Frieden spüren.

Wenn es euch hilft, könnt ihr auch das Vaterunser, das Gebet zur Allmächtigen Göttlichen Gegenwart und das Himmelfahrts-Rosenkranzgebet dazu lesen. Am Schluß des Buches sind abgewandelte Versionen dieser Gebete (geschrieben von Mary McChrist) abgedruckt.

Lest in Freude,

Ileah Van Hubbard

TassaHanalei, Kauai
Weihnachten, 1996





Anmerkung des Verlages:

Die Lehren von Mutter Maria sind das Ergebnis von Fragen, die Wolfgang, ein deutscher Freund von Ileah, ihr stellte, als sie jeden Morgen zusammen in der alten Kirche auf Ibiza saßen. In diesem Buch sind Wolfgangs Aussagen kursiv gedruckt. Maria gab auch Botschaften durch, die sie den Leserinnen und Lesern des Buches vermitteln wollte. Ihre Worte sind nur soweit geändert worden, wie es die Übertragung vom gesprochenen zum geschriebenen Wort mit der notwendigen Interpunktion erforderlich machte. Das Material ist für ein flüssiges Lesen aufbereitet worden, Marias Lehren bleiben jedoch inhaltlich davon unberührt.

Einleitung

Geliebte Kinder meines Herzens,

Ich bin in diesen Tagen zu euch gekommen, um die Herzen der Menschheit für ihre Bestimmung zu öffnen – für ihre Heimkehr in das Herz und den Geist Gottes, wo sie ihren Anfang nahm. Diese Reise war lang und anstrengend, da der Vater es euch erlaubt hat, euer Leben eigenständig zu erfahren, in der Trennung, wie es euer Wunsch war. Jetzt habt ihr alles über das Leben erfahren und kehrt, einer nach dem anderen,

zurück,

zurück,

zurück

zur Quelle.

Dies ist eine Zeit des Erwachens – des Wiedererwachens der Menschheit zu ihrer wahren Existenz als Gott/Mensch. Dieser belebte Geist ist der Lebendige Christus – der Funke des Lebens, der lange Zeit, für Tausende von Äonen, schlafend darauf gewartet hat, daß seine Zeit komme, die Reise zurück nach Hause in das Auge Gottes anzutreten.

Ich bin die Mutter, bekannt in vielerlei Gestalt, in vielen Kulturen, zu allen Zeiten.

Ich bin Kali.

Ich bin Shakti.

Ich bin Kwan Yin.

Ich bin Tara.

Ich bin Lady Maya.

Ich bin Isis.

Ich bin Astarte.

Ich bin Diana.

Ich bin Hekate.

Ich bin Demeter.

Ich bin Inanna.

Ich bin Lakshmi.

Ich bin Maria, die Mutter Jesu.

Ich bin das Feminine Antlitz Gottes.

Ich bin die SCHECHINA.

Ich bringe die Menschheit zum Erwachen in ganz unterschiedlicher Gestalt, überall, in allen Kulturen, in allen Gesellschaften, in allen Ländern. Ich erscheine durch verschiedene

Kanäle. Ich zeige mich durch Erscheinungen, die in eurer Welt wahrgenommen werden. Ich erscheine durch die Herzen der Mütter, wenn sie ihre Babys stillen. Ich zeige mich durch den Mann auf dem einsamen Berg. Ich zeige mich durch den Bauer auf dem Feld. Ich zeige mich durch das unvoreingenommene, offene Herz. Ich erscheine euch durch die, von denen ihr es am wenigsten erwartet. Ich entzünde die Welt mit meiner Liebe. Ich rufe alle meine Kinder: Kommt nach Hause!

Öffnet eure Herzen, damit ihr mich hören könnt, denn ich klopfe an eure Tür. Öffnet eure Tür, um mich zu empfangen, denn ich biete euch den Kelch des Lebens an, eures Lebens, eurer Lebendigkeit, eures lebendigen Herzens – ich bringe euch das Herz des Christus, der in euch wohnt.

Werdet still und wisset, daß ich Gott bin. Ich bin das Feminine Antlitz Gottes, die Mutter, die Schechina allen, auch eures Lebens. Atmet mich in die Stille eures Herzens hinein, atmet mich in die Süße eures Atems hinein.

Ich rufe Euch,
rufe
Euch,
kommt
zurück
nach
Hause.





Erscheinung von Mutter Maria in Medjugorje, Jugoslawien



1

Wo Gott zu Hause ist



*A*uf dieser inneren Reise werdet ihr sehen, daß ihr und Gott eins seid, daß du und ich eins sind, und daß Gott in euch wohnt und nicht außerhalb von euch. Er ist nicht in euren Kirchen, in euren Tempeln, in euren Statuen oder in euren Bildern. Sie sollen euch nur daran erinnern, daß ihr euch nach innen wenden müßt, denn dort ist Gott.

Wenn ihr eure Gebete sprecht, richtet sie nicht an den Gott außerhalb von euch. Findet den Ort in euch, an dem Gott sich befindet. Findet den Ort des Friedens und der Ruhe. Findet den Ort in eurem Herzen, wo ihr Gott hört, wo ihr das Herz Gottes wahrnehmt, wo ihr die Ruhe, nach Hause zu euch selbst zu kommen, spüren könnt. Denn das ist der Gott in euch, das ist eure innere Verbindung zur Quelle, und genau dort betet ihr. Dort fangt ihr mit eurem Dialog an. Ihr betet, als ob ihr mit eurem besten Freund sprecht, denn im Grunde tut ihr nichts anderes.

 *Wie können wir das Wesen Gottes in uns finden? Wie können wir diesen Kern unseres Seins finden?*

Es gibt viele Wege, und ich werde euch jeden einzelnen zeigen. Aber zunächst muß ich euch sagen, was euch daran hindert, diesen Ort zu finden, damit ihr wißt, wie ihr euch besser auf das Beten vorbereiten und die Stimme Gottes in euch wahrnehmen könnt.

Das Bedürfnis zu beten oder das drängende Gefühl danach entsteht oft dann, wenn ihr verzweifelt seid. Das ist gerade der schwierigste Augenblick, diesen friedlichen Ort in euch aufzuspüren, denn ihr seid gestreßt oder macht euch über irgend etwas Sorgen. Ihr spürt tiefen Schmerz über etwas, ihr weint, seid emotional sehr aufgewühlt. Aber das sind die Momente, in denen ihr euch beruhigen und mit Gott sprechen müßt. Ihr werdet seine Stimme nicht hören und diesen Ort des Friedens nicht finden, wenn ihr dem Streß und der Verzweiflung erlaubt, euch ganz einzunehmen.

Es ist wichtig, euch einen ruhigen Platz zu suchen, einen Ort, an dem ihr allein sein könnt, wenn ihr euch in einer derart angespannten Situation befindet. Wiegt euch vor und zurück, während ihr im Sitzen auf euren Atem achtet und den Gefühlen nachspürt, die ihr gerade habt. Versucht nicht, vor diesen Gefühlen wegzulaufen. Erlaubt euch, sie zu fühlen, denn sie wollen eurem Selbst etwas über euch mitteilen.

Wißt, daß dies nur ein besonderer Moment ist, in dem ihr euch tiefer auf euch selbst einlaßt und neue Erkenntnisse über euch erhaltet, Dinge erfahrt, die ihr über viele Leben ignoriert habt und die eine Schwäche in euch darstellen. Wenn ihr diese Dinge entdeckt, lernt ihr euch selbst kennen und entwickelt euch weiter, da ihr sie nicht verdrängt. Es ist ein absolutes Muß, daß ihr diese Dinge aufdeckt. Deshalb stellt euch eure Seele vor Herausforderungen – damit ihr euch mit Dingen auseinandersetzt, die ihr noch lernen müßt, die ihr noch wahrnehmen müßt, um die Kraft in euch zu entfalten.

Erlaubt euch also, diese Gefühle zu fühlen. Legt eure rechte Hand über euer Herz und eure linke über das zweite Chakra* und atmet bewußt ein und aus. Atmet in euer Innerstes hinein, atmet in die Mitte eures Wesens hinein. Rennt nicht vor euch selbst weg. Lernt euch selbst kennen. Schaut euch eure Schwachpunkte an, denn diese Schwachpunkte sind ein Teil eures kleinen Selbst, in das ihr lernen müßt hineinzuwachsen, das ihr lieben und pflegen müßt.

Laßt euch auf eure Gefühle ein und schaut euch die Themen an, die hochkommen. Schaut euch genau an, was es ist, das euch stört. Betrachtet die Angelegenheit in ihrem ganzen Ausmaß. Ihr habt diese Dinge oft einfach nur in euren Köpfen hin- und hergeschoben. Ihr habt euch abgelenkt, anstatt euch den Themen wirklich zuzuwenden. So geistern sie in euren Hinterköpfen herum und belasten euer aurisches Feld. Das verhindert, daß euer gesamtes Wesen immer mehr Klarheit entwickelt.

Beispielsweise geht es um deinen geliebten Partner, mit dem du in einer Beziehung lebst, der sich aber trennen will. Es bricht dir das Herz, da du diesen Menschen liebst, tiefe Gefühle für ihn empfindest und seine Gesellschaft genießt. Nun willst du seine Freundschaft nicht verlieren und bist verzweifelt. Du spürst den Verlust zukünftiger Zeiten, die du mit ihm zusammen verbringen wolltest, um das Leben gemeinsam zu genießen, und du empfindest es als einen großen Verlust, weil du meinst, dich an diesen Dingen wohl nie wieder in deinem Leben erfreuen zu können.

Laß dich auf deine Gefühle ein, tauch in dein Inneres ein und spüre, was dein kleines Kind im Inneren empfindet. Dieses Kind fühlt sich möglicherweise verlassen, oder es fühlt sich abgewiesen. Dies sind aber Themen, die nicht durch das gegenwärtige Problem hervorgerufen wurden. Dahinter stecken alte, uralte Muster, die bereits viele Leben lang in dir sind. Du fragst dich also: „Warum reagiere ich so?“ Dann entdeckst du, daß diese alten Schmerzen und Ängste im Grunde gar nichts mit dem gegenwärtigen Problem zu tun haben, sondern daß sie sich nur wieder in dein Bewußtsein gedrängt haben, damit du sie dir anschauen kannst und in deinem Prozeß der Selbsterkenntnis weiterkommst. Nun merkst du, daß Teile deines Selbst lange Zeit verdrängt und verloren waren.

Du schaust dir das Thema an und sagst: „Ich fühle mich verlassen. Ich glaube, ich werde nie wieder jemanden in meinem Leben lieben. Ich bin verloren. Ich fühle mich ungeliebt. Mich wird keiner mehr lieben.“ Du atmest dann in dein Herz, du atmest in das Herz deines kleinen Kindes, das mitten in diesem Schmerz sitzt. Du sagst dem Kleinen, daß du für es da bist, daß du ihm helfen und dich um es kümmern wirst. Du bist da, um ihm dabei zu helfen, die Ursache seines Leids herauszufinden und es zu trösten. Du bist da, um ihm die Antworten zu geben, die die Liebe in seinem Herzen wieder fließen lassen wird.

Dieses kleine Kind wird allmählich ruhiger, da es das Gefühl bekommt, umsorgt zu werden. Dieses Kleine fühlt sich nicht mehr verlassen, spürt, daß sich jemand um es kümmert, und dieser jemand bist du, denn die ganze Welt deines Wesens ist in dir.

Du bist deine eigene Mutter.

Du bist dein eigener Vater.

Du bist dein eigenes Kind.

Du bist dein(e) eigene(r) Freund(in).

Du bist dein(e) eigene(r) Geliebte(r).

Du bist all diese Personen für dich selbst, und andere Wesen außerhalb von dir spiegeln dir nur die unterschiedlichen Teile deines Selbst wider. Es ist nur deine mangelnde Selbsterkenntnis – das Sich-nach-innen-Wenden, um diese Dinge zu entdecken –, die dich von den verschiedenen Aspekten deines Selbst abgetrennt hat. Sie waren schon immer da und haben nur darauf gewartet, von dir wahrgenommen zu werden, aber man hat dir bisher nicht beigebracht, wie du sie aufspüren kannst.

Wenn du beginnst, das Innere in dir zu spüren, dieses innere Kind, das Schmerz und Angst empfindet, wirst du zu der Mutter oder dem Vater oder dem besten Freund oder dem Geliebten dieses inneren Kindes und beginnst es zu lehren, was es tun kann, wie es sein Leben führen kann und wie es erkennen kann, daß es geliebt, umsorgt und genährt wird. Es fühlt sich dann nicht mehr so verlassen, da es langsam merkt, daß es nie allein ist, daß es immer in seiner eigenen Gesellschaft ist, daß es sein eigenes Universum in sich selbst trägt.

Du beginnst jetzt, den Teil in dir zu entdecken, der Gott ist, denn der Teil, der in deinem Inneren ist, der Gott ist, ist dein inneres Universum. All diese Aspekte bilden dein Selbst. Wenn du beginnst, mit deinem Inneren zu sprechen, wirst du auf alles, was dich innerlich bewegt, eine Antwort finden.

Während du durch diesen Prozeß, dein verletztes inneres Kind zu spüren, gehst und dabei deine linke Hand über dein zweites Chakra, deine rechte über das Herzchakra legst, ruhig atmest, dich hin und her wiegst und dich mit deinem inneren Kind auseinandersetzt, kommst du allmählich in einen Zustand des Geborgenseins. Aus diesem Zustand entspringt der Frieden. Führe deine linke Hand nach oben und lege sie über die rechte, wobei die Daumen sich leicht berühren, höre mit dem Wiegen auf und werde ruhig, atme in deine Mitte, dieses Zentrum deines Seins.

Du
wirst
feststellen,
daß
Gott
dort
wohnt.

2

Das Reinigen der Aura




Meine geliebten Kinder,

*W*enn ihr euren Weg der Selbsterkenntnis geht und mit diesem inneren Ort Gottes, der in euch wohnt, mit eurem eigenen inneren Universum, vertraut werdet, könnt ihr bald die Technik des inneren Betens und Meditierens anwenden, um euch selbst im Arbeitsleben, in beruflichen Entscheidungen, in Beziehungen zu Menschen und im täglichen Leben zu helfen. Denn dies ist wahrhaftig der Plan Gottes, seine Kinder wieder zurückzuführen, sie in seinem Herzen wieder zu vereinen, so daß sie im erwachten Christusbewußtsein leben. Mit dem erwachten Christusbewußtsein zu leben bedeutet, sein ganzes Leben, alles im Leben aus der ständigen Verbindung zur inneren Quelle heraus zu führen.

Wenn ihr diesen inneren Ort des Friedens gefunden habt und eure rechte Hand auf euer Herz legt, die linke darüber, so daß die Daumen sich leicht berühren, werdet ihr spüren, wie dieser Kern eures Wesens lebendig wird. Bleibt eine Weile in dieser Position aufrecht sitzen, mit euren Händen auf eurem Herz, und atmet etwa fünf bis zehn Minuten lang bewußt. Erlaubt euren Gedanken nicht, euch abzulenken. Ruht einfach in diesem inneren Frieden. Findet diesen Wesenskern in euch, dieses Herz, und bleibt in diesem Frieden fünf bis zehn Minuten – in absoluter Klarheit. Ihr könnt mit Sicherheit keine Entscheidungen treffen, wenn ihr Angst habt, überanstrengt oder unausgeglichen seid. Ihr müßt euch zu diesem Ort

des Friedens begeben, der euch Klarheit gibt. Hier ist die Quelle eurer Freude, der Freude, die euch eine Antwort finden läßt auf all eure inneren Fragen.

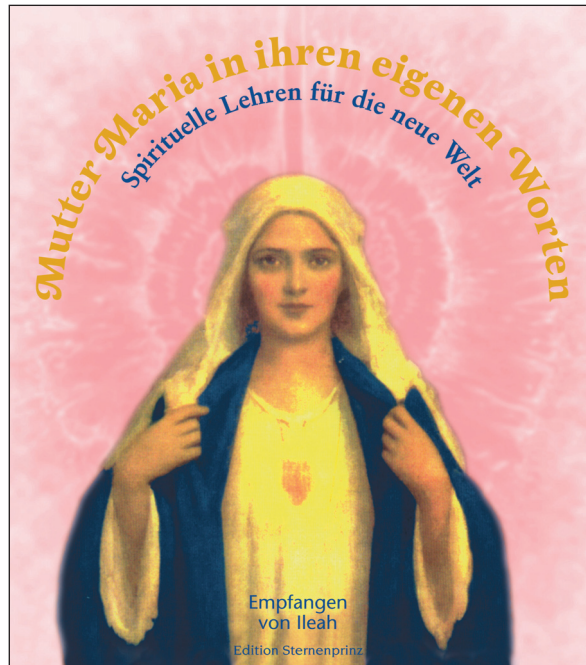
Fangt an, eure Fragen zu formulieren, Fragen, die ihr zu eurer Arbeit oder euren Beziehungen stellen wollt. Doch achtet darauf, eure Fragen so klar wie möglich zu formulieren. Wenn eine Frage am Anfang nicht gleich klar herauskommt, stellt sie wieder und wieder, bis ihr die richtige Wortwahl gefunden habt. Wenn ihr euch eine Frage stellt, dann stellt sie so, als ob ihr sie mir stellt, als ob ihr euren besten Freund fragt. Drückt eure Frage in aller Klarheit aus, und hört genau zu, während ihr die Frage ausspricht, **denn mit der Formulierung der Frage werdet ihr *spüren*, wie sich die Antwort bereits herauschält**. Ihr werdet die Antwort in eurem Herzen hören, wenn ihr die Frage stellt.

 *Wie geht man mit störenden Gedanken um, wenn man in der Meditation nach Antworten auf seine Fragen sucht?*

Ihr müßt die störenden Gedanken aus eurem Energiefeld entfernen. Dazu gibt es verschiedene Techniken.

Mit Wasser kann das aurische Feld sehr gut gereinigt werden. Die Gedanken befinden sich in diesem Energiefeld. Stell dich unter die Dusche oder setz dich in die Badewanne, aber laß das Wasser auch über deinen Kopf fließen. Geh schwimmen, wenn du in der Nähe eines Schwimmbads oder Sees wohnst, und tauche auch deinen Kopf unter Wasser. Tauche ganz ins Wasser ein, um die Gedanken und den Kopf zu klären, und versuch, dabei kühles Wasser zu verwenden, damit auch dein Körper kühler wird und ein Temperaturunterschied spürbar wird.

Es ist sehr wichtig, morgens als erstes eine Dusche oder ein Bad in einem Fluß, einem See oder im Meer zu nehmen. Tauche ganz ein in das Wasser, damit dein aurisches Feld von der nächtlichen Ruhephase, von den Träumen gereinigt wird und du dich erfrischen kannst. Du wirst dich danach immer erfrischt fühlen. Wenn du nach einem anstrengenden Tag von der Arbeit zurückkommst, nimm nochmals eine Dusche oder ein Bad in einem Fluß, einem See oder im Meer. Tauche wieder ganz in das Wasser ein, auch mit deinem Kopf. Dein Kopf ist der wichtigste Teil, der gereinigt werden muß, da dadurch die Gedanken und die Arbeit des Tages weggewaschen werden.



Ileah

Mutter Maria in ihren eigenen Worten

Mutter Marias inspirierende Botschaften über ein Leben in der Gegenwart Gottes –
spirituelle Lehren für die neue Welt

In „Mutter Maria in ihren eigenen Worten“ spricht Mutter Maria zu uns. Sei beantwortet Fragen und gibt Ratschläge für das spirituelle und alltägliche Leben. Sie verkündet ihre Botschaften in einer leicht verständlichen Weise, die für Menschen aller Glaubensrichtungen gedacht sind. Grundlage ihrer Lehren ist die innere Verbindung eines jeden Individuums mit Gott. Mutter Maria geht über die organisierte Religion hinaus und bedient sich keiner Dogmen, um zu den Menschen zu sprechen. Statt dessen liefert sie einfach zu praktizierende Ratschläge, die diese innere Verbindung erfahrbar machen. Marias spirituelle Lehren unterstützen uns in unserem Alltagsleben- im Beruf, in der Familie in Beziehungen und im Umgang mit schwierigen Situationen und Lebenskrisen. Durch das Alleinsein mit Gott können wir erkennen, wer wir sind und welche Aufgabe wir im Leben haben.

112 Seiten, gebunden • ISBN: 978-3-934647-22-0